

„Eutonie – mehr als nur Entspannung“

Regensburg. Am Samstag, 11. Februar, startet im EBW, Am Ölberg 2, von 10 bis 15 Uhr der Tagesworkshop „Eutonie – mehr als nur Entspannung“. Mehr Ruhe und Gelassenheit, Beweglichkeit und körperlich-seelisches Wohlbefinden ermöglicht Eutonie nach Gerda Alexander. Unabhängig von Alter und Gesundheitszustand kann man dieses Ziel erreichen. Beschwerden wie Verspannungen, Rückenschmerzen, Schlafstörungen und seelische Verstimmungen können sich lösen. Anmeldung erforderlich bis 3. Februar unter Telefon 0941/592150.

„Kinder im Blick“ für getrennt Lebende

Regensburg. Die Jugend- und Familientherapeutische Beratungsstelle der Stadt bietet einen Kurs „Kinder im Blick“ für getrennt lebende Elternteile an. Darin erfahren Mütter und Väter, wie sie nach einer Trennung ihre Kinder gut begleiten und ihnen in schwierigen emotionalen Situationen hilfreich zur Seite stehen können.

Die Eltern lernen, wie sie bei Stress besser für sich selber sorgen können, wie kritische Situationen entschärft werden und welche Rollenmodelle von Elternschaft es nach Trennung und Scheidung geben kann.

Das erste Treffen ist am Donnerstag, 30. März, von 18 bis 21 Uhr. Der Kurs findet an sechs Abenden (nicht in den Ferien) bei der familientherapeutischen Beratungsstelle in der Richard-Wagner-Straße 20 statt. Für weitere Informationen und die Anmeldung bis 15. März steht das Sekretariat der Beratungsstelle, Richard-Wagner-Straße 20, unter Telefon 0941/5072762 zur Verfügung. Der Kurs ist kostenfrei.



Stiftung für Hungaricum gegründet

Regensburg. Am Montag, 30. Januar, ist an der Universität Regensburg die „Stiftung Ungarisches Institut“ (SUI) in einem feierlichen Rahmen gegründet und der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Sowohl Unipräsident Professor Udo Hebel als auch Dr. Michael Mihatsch vom Bayerischen Kultusministerium und Gábor Tordai-Lejkó vom Ungarischen Konsulat in München betonten in ihren Grußworten die Bedeutung der neugegründeten Stiftung, die nachhaltig die Forschung, Lehre und Kooperationen des Hungaricum – Ungarischen Institutes (HUI) fördern soll.

Die Stiftung wird vom Ungarischen Institut München e.V. (UIM) eingerichtet mit dem Ziel, das HUI an der Universität Regensburg langfristig finanziell zu unterstützen. Das HUI, ist 2015 aus dem UIM hervorgegangen und eine gemeinsame Einrichtung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwis-

senschaften und der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften.

Zu seinen Aufgaben gehören die Förderung der Lehre über Ungarn in Regensburg, die Initiierung und Durchführung ungarischer Forschungsvorhaben sowie die Vermittlung von Wissen über Ungarn in die universitäre und allgemeine Öffentlichkeit. Die „Stiftung Ungarisches Institut“ wird, dem Einverständnis des Stifters und der Universität Regensburg nach, das Hungaricum – Ungarisches Institut in seinen Aufgaben in Forschung und Lehre unterstützen und die bayerisch-ungarischen Kooperationen über die Zuwendungen des Freistaats Bayern und Ungarns hinaus fördern. Durch die Unterstützung der Stiftung sollen insbesondere der wissenschaftliche Austausch zwischen Bayern und Ungarn sowie die Vermittlung der ungarischen Sprache und Landeskunde in Bayern in-

tensiviert werden. Die „Stiftung Ungarisches Institut“ wird als selbstständige Stiftung von der Universität Regensburg treuhänderisch verwaltet. Ihr Stiftungsrat setzt sich aus bayerischen und ungarischen Repräsentanten sowie Vertretern des Stifters zusammen. Im Falle von weiteren Zustiftungen, die willkommen sind, kann der Stiftungsrat entsprechend erweitert werden. Die Repräsentation der Stiftung nach Innen und Außen erfolgt durch zwei Sprecher, die vom Stifter und von der Universitätsleitung benannt werden.

Weitere Informationen zum Hungaricum und seiner neugegründeten Stiftung findet sich unter: www.uni-regensburg.de/hungaricum-ungarisches-institut. Im Bild sind Dr. Zsolt Lengyel, Geschäftsführender Direktor des Hungaricum (links im Bild), und Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg. (Foto: UR)

Lange Konzertnacht der Musikpädagogik

Regensburg. Happy Birthday, University: Unter diesem Motto findet am Donnerstag, 2. Februar, ab 19.30 Uhr eine lange Konzertnacht der Musikpädagogik zum 50-jährigen Jubiläum der Universität Regensburg in den Räumen der Musikpavillons in der Seybothstraße 2 statt. Mit dabei sind das Akademische Blech (Leitung: Christoph Eglhuber), der Neue Kammerchor Regensburg (Leitung: Kunibert Schäfer) und der Studiochor 4 mit der „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury, dem „Liebesliedewalzer“ op.52 von Brahms und „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ von Gabriel. Die Dozenten Eugen Dietrich (Klavier), Rainer Stegmann (Gitarre) und spielen Werke von Skriabin beziehungsweise Rainer Stegmann. Professor Magnus Gaul, Helmut Kaiser (Percussion) und Patrick Ehrich tragen mit Kurs-Performances wie „Lappen – Des samma wir“ zum bunten Jubiläumsprogramm bei. Viele Studierende zeigen ihr Können im Gesang und am Instrument mit „Der Zauberer“ von Mozart, den „Abegg-Variationen“ von Schumann, den „Rumänischen Volkstänzen“ von Bartók, „You've got a Friend“ von Bartók, „You've got a Friend“ und vielen weiteren Werken aus allen Epochen. Der Eintritt ist frei. In den Pausen sorgt die Fachschaft für die Verköstigung.

Cobario spielen im Leeren Beutel

Regensburg. Cobario, ein mehrfach ausgezeichnetes Wiener Instrumentaltrio, spielt am Freitag, 10. Februar, ab 20 Uhr im Leeren Beutel und bietet eine Mischung aus verträumten Weisen, wuchtigen Klanginstallationen und virtuosen Soli. Mit zwei Gitarren und einer Geige erzählen sie ihre Geschichten bildreich, ohne ein einziges Wort zu singen. Die Energie und der Erzählreichtum ihrer Melodien genügen, um eine Explosion von Bildern im Kopf zu erzeugen, Emotionen zu wecken und für beste Laune zu sorgen. Als Straßenmusikanten in Barcelona beginnend, gründeten Rio Che und El Cobra 2006 das rein instrumentale Akustik-Projekt Cobario. Der Ausnahmegeiger Herwig Schaffner alias Herwigos vervollständigte die Gitarreros kurz darauf zu einem Trio der besonderen Art, welches seitdem immer mehr Genussörer in seinen Bann zieht. Spanische, irische, orientalische und slawische Einflüsse, kombiniert mit klassischen Elementen, prägen das Klangbild und laden dazu ein, die Augen zu schließen und auf Reisen zu gehen. Auf zahlreichen europäischen wie auch nordamerikanischen Festivals war Cobario mittlerweile zu Gast, wobei sich die Eindrücke aus diesen Reisen auch immer wieder in neuen Kompositionen wiederfinden. Karten gibt es in der Tourist-Info im Alten Rathaus, im Reisebüro im Bahnhof, in der Alten Mälzerei, im Jazzclub, bei der Kulturagentur Alex Bolland und im Internet unter www.okticket.de

Globale Protestaktion

Für den Tanz-Flashmob gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gibt es Übungstreffs

Regensburg. Frauennotruf, Frauenzentrum und Frontfrau Elisabeth Geschka sowie weitere engagierte Privatfrauen organisieren „One Billion Rising 2017“ – die Tanzdemonstration für Frauenrechte und gegen Gewalt gegen Frauen – und das schon zum fünften Mal in Regensburg.

Sexualisierte Übergriffe sind alltäglich. Jede dritte Frau weltweit erlebt im Laufe ihres Lebens Gewalt. Mädchen und Frauen werden geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt – meist durch Täter, die dem sozialen Nahraum der Betroffenen angehören. Bei einer Weltbevölkerung von sieben Milliarden Menschen bedeutet das, dass mehr als eine Milliarde Frauen und Mädchen betroffen sind. Die globale Protestaktion „One Billion Rising“ ruft am Valentinstag weltweit eine Milliarde Menschen auf allen Kontinenten dazu auf, sich gemeinsam zu erheben, auf die Straße zu gehen, zu tanzen und damit ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu fordern. In über 160 Ländern auf sechs Kontinenten wird „One Billion Rising 2017“ geplant. Am 14. Februar, um 17.30 Uhr, findet auch in Regensburg am Neupfarrplatz eine von über 100 Aktionen in Deutschland statt. Organisiert wird die Tanzdemonstration vom Frauennotruf Regensburg e.V., dem Frauenzentrum Regensburg, der Frontfrau Elisabeth Geschka und engagierten Privatleuten. Anlässlich des fünften Jubiläums gibt es im Anschluss an die Tanzdemonstration auch eine Jubiläumsfeier, ab 19 Uhr, im Evangelischen Bildungswerk, Am Ölberg 2. Die Aktion „One Billion Rising“ wurde von der Autorin Eve Ensler bereits 2012 ins Leben gerufen und



Es besteht die Möglichkeit, die Tanzschritte direkt vor dem Flashmob im Rahmen der offenen Tanztrainings unter Anleitung im Evangelischen Bildungswerk einzuüben. (Foto: Geschka)

verbreitet sich seitdem immer mehr. Es gibt ein eigenes Lied mit dem Titel „Break the chain“ gemäß dem Motto „Breche die Ketten der Gewalt“ sowie eine eigene Choreographie.

Übungstreff mit Tanztraining

Es besteht die Möglichkeit, die Tanzschritte direkt vor dem Flashmob im Rahmen der offenen Tanztrainings unter Anleitung von Nina Anastasiades im Evangelischen Bildungswerk einzuüben. Termine sind Freitag, 10. Februar, von 18 bis 19.30 Uhr, und Samstag, 11. Februar, von 13 bis 14.30 Uhr, in der Martinsklaue im Untergeschoss oder direkt am Dienstag, 14. Februar, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, im Luthersaal im Erdgeschoss. Dabei geht es aber nicht um die tänzerische Perfektion, sondern ein-

fach ums Dabeisein, darum, in der Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen und damit die Förderung nach einem gewaltfreien Leben für Frauen und Mädchen zu unterstützen. Neben dem Frauennotruf Regensburg und dem Frauenzentrum Regensburg werden auch Vertreterinnen von Solwodi, dem Autonomen Frauenhaus Regensburg und weiteren Regensburger Organisationen vor Ort sein und parallel einen Infotisch gestalten.

Schulklassen tanzen mit

Die Flashmob-Tänzer werden auch dieses Jahr von einer Tanzgruppe der Tanzschule Schilke unterstützt. Außerdem tanzen auch erstmals Schulklassen der Mädchenrealschule Niedermünster mit. Die Sportlehrerin übt mit den jungen Damen die Tanzschritte ein.

Im Sommer wird Elisabeth Geschka zusammen mit den beiden Initiatorinnen des „Roten Zeltes“ (www.dasrotezelt.de) ein einwöchiges Camp am Steinberger See für betroffene Mütter und deren Kinder organisieren. Es soll für zehn Frauen und deren Kinder kostenlose Plätze geben. Dafür werden dringend Sponsoren gesucht. Bei der Tanzdemonstration und der anschließenden Feier selbst werden Spendenboxen für dieses Projekt aufgestellt. Wer mittanzen oder auch nur applaudieren und den Tanzenden ein Forum geben möchte, ist eingeladen am Dienstag, 14. Februar, um 17.30 Uhr, auf den Neupfarrplatz zu kommen. „Es wäre toll, wenn sich die Teilnehmer an den Dresscode Rottöne in Kombination mit Schwarz halten, ist aber kein Muss“, so die Veranstalter.



Das ausgezeichnete Wiener Instrumentaltrio Cobario. (Foto: Wiebe)